An
Herrn Oberbürgermeister Markus Pannermayr
sowie alle Stadträte der Stadt Straubing

Straubing, 25.02.2021

Betreff: Offener Brief an die Straubinger Bürgermeister und Stadträte zur Petition „**Kein 5G-Mobilfunk in Straubing – Für ein gesundheitsschonendes Mobilfunk-Konzept für SR**“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Pannermayr, sehr geehrter Herr Bürgermeister Solleder, sehr geehrter Herr Bürgermeister Schäfer, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

als Petent der o.g. Petition ist es mir ein zentrales Anliegen, dass Sie in den bevorstehenden Sitzungen, in denen der Antrag der ÖDP über ein 5G-Moratorium behandelt wird, eine Entscheidung treffen, die auf einer umfassenden Informationslage basiert.

Da insbesondere Corona alle anderen Themen so stark „überstrahlt“, haben meine Petitionsunterstützer und ich große Sorge, dass die von vielen Experten vorgebrachten, massiven Bedenken zu 5G vorschnell und unter Verweis auf die entsprechenden Behörden - wie z.B. die Strahlenschutzkommission - abgetan werden. Als mündiger Bürger ist man heutzutage ja angehalten, selbst zu recherchieren um sich eine fundierte Meinung bilden zu können. Dabei fällt sehr stark auf, dass das Thema 5G in den Leitmedien im Grunde komplett ausgespart wird. Mir ist z.B. keine einzige Lanz-, Maischberger- oder sonstige Talkrunde bekannt, in der ein offener Diskurs zum Thema 5G geführt worden wäre. Schon das kann einen durchaus stutzig machen.

Ich will in diesem Anschreiben meinen Petitionstext nicht wiederholen – sie können ihn unter https://www.openpetition.de/!5gstraubing nachlesen. Ich halte es jedoch für essentiell, auch hier nochmal hervorzuheben, dass sich bei einer Recherche zu 5G sehr schnell viele Ungereimtheiten offenbaren. Als Einstieg empfehle ich Ihnen besonders folgendes Youtube-Video, in dem Experten unterschiedlicher Fachrichtungen das Thema beleuchten: https://www.youtube.com/watch?v=5ZRgE7z2z1c
Der Herr Oberbürgermeister kennt dieses Video bereits :-)

Erst kürzlich sagte unsere Kanzlerin im Rahmen einer Pressekonferenz zu Corona wortwörtlich, dass für sie das Vorsorgeprinzip (bei Corona) absolute Priorität habe. Sie begründet damit letztlich auch die Lockdown-Strategie. Beim Thema 5G stellt sich die Situation jedoch komplett konträr dar. Das Vorsorgeprinzip wird geradezu mit Füßen getreten - und das, obwohl es seit langer Zeit eine offizielle Leitlinie der deutschen und der europäischen Umweltpolitik darstellt. Dieser Widerspruch stellt die Glaubwürdigkeit der Politik komplett in Frage.

Ich appelliere daher an Sie als Mensch, dem neben seiner eigenen Gesundheit sicherlich auch die Gesundheit seiner engsten und liebsten Mitmenschen wie Lebenspartner, Kinder, Eltern, Geschwister etc. wichtig ist. Darüber hinaus haben Sie als Bürgermeister und Stadträte aber auch in vielerlei Hinsicht die Verantwortung für die Straubinger Bürger übernommen. Bitte machen Sie sich bewusst: Schon jetzt kann sich keiner von uns der 24 x 7 Dauerbestrahlung mit 4G entziehen, obwohl auch dies ein signifikantes – und leider unterschätztes - Gesundheitsrisiko darstellt. Es gibt unglaublich viele Studien, die dieses Risiko aufzeigen. Die Industrie redet sich hier offensichtlich fadenscheinig heraus und ist nach Lage der Dinge nicht zum Dialog mit den Kritikern bereit.

Die Tatsache, dass der Mobilfunk nicht versicherbar ist, sollte Ihnen ebenfalls schwer zu denken geben. Sie wirft die Frage auf, wer für Schäden, die die Straubinger Bürger insbesondere durch Mobilfunkanlagen auf städtischem Grund gegebenenfalls durch 5G erleiden, haftet. Dem beigelegten Wikipedia-Artikel zur „Haftung kommunaler Mandatsträger“ habe ich entnommen, dass Sie durchaus auch persönlich in die Haftung geraten könnten, und zwar wenn ihr Handeln als vorsätzlich ausgelegt würde. Dieser Tatbestand wäre scheinbar dann erfüllt, wenn Sie die schädigende Wirkung Ihres Beschlusses kennen oder sie zumindest

billigend in Kauf nehmen (siehe dazu insbesondere den letzten Absatz des Artikels). Mit einer Ablehnung des Moratoriums begeben Sie sich möglicherweise in genau diesen Sachverhalt hinein. Stellen Sie sich nur vor, dass sich nach dem 5G-Rollout eine signifikante Häufung von Krebsfällen in Straubing ergeben würde.

Und auch wenn die Staatsregierung und insbesondere Herr Söder 5G wohlwollend gegenüberstehen bzw. es sogar forcieren, gibt es m.E. keinen Zwang zum 5G-Ausbau. Die jetzige Mobilfunkabdeckung mit 4G erscheint in Straubing völlig ausreichend. Herr Söder hat offensichtlich durch seine Immunität auch den Vorteil, dass er einer deutlich geringeren Gefahr unterliegt, persönlich haftbar gemacht werden zu können.

Nun setzt 5G dem bisherigen Mobilfunk in punkto Gesundheitsgefahr nochmal eine Schippe oben drauf. Es ist nicht weniger als ein Experiment am Menschen. Darum haben bereits viele andere Städte und Gemeinden ein 5G-Moratorium ausgesprochen. Sie können diesbezügliche Informationen sehr leicht selbst recherchieren oder auch dem beigefügten Offenen Brief des „Bündnis Verantwortungsvoller Mobilfunk Deutschland“ entnehmen.

Ich habe in meinem aktuellen Blog-Artikel, der ebenfalls beiliegt, versucht, das Thema in einen größeren historischen Rahmen zu stellen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit um ihrer Verantwortung nachkommen zu können. Ihr persönliches Entscheidungsverhalten zu 5G wird über Jahre hinaus bestimmen, ob die Straubinger Bürger einer weiteren großen Gesundheitsgefahr ausgesetzt werden oder nicht. Daher möchte ich zum Schluss nochmal an Sie appellieren, bei diesem Thema den Fraktionszwang außen vor zu lassen und nach ihrem eigenen besten Wissen und Gewissen zu entscheiden!

Mit freundlichen Grüßen,

Stephan Bauer